

## Rennfahrer der NS-Zeit

Emsbüren.

**Vor (fast) 100 Jahren, am 14. Oktober 1909, ist der 1936/38 weltbekannte Rennfahrer Bernd Rosemeyer in Lingen geboren worden. Den näher rückenden Gedenktag hat die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte zum Anlass einer Sonderveröffentlichung genommen. Diese wurde am vergangenen Wochenende im Rahmen der 20. Tagung zur Emslandgeschichte in der Alten Amtsvogtei in Emsbüren vorgestellt.**



Mit dem Leben des Rennfahrers Bernd Rosemeyer beschäftigt sich ein jetzt erschienener Sonderdruck der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte.

„Bernd Rosemeyer (1909–1938), Rennfahrer in der NS-Zeit“ lautet der Titel der 54-seitigen Broschüre. Es handelt sich um den Nachdruck eines Aufsatzes des früheren NDR-Emslandkorrespondenten Horst Heinrich Bechtluft aus Band 15 der Reihe „Emsländische Geschichte“ von Ende 2008. Dieser Band war innerhalb kurzer Zeit vergriffen. Das auffällige Interesse könnte nach Meinung von Willi Rüländer, dem Vorsitzenden der Studiengesellschaft, dadurch bedingt gewesen sein, dass es aus regionaler Sicht bis in die Gegenwart keine ausführliche Veröffentlichung zur Biografie des wohl bekanntesten Lingeners gab.

Bechtluft hatte das bisherige Desinteresse an der ausführlichen Lebensgeschichte Rosemeyers aus Lingener Sicht damit begründet, dass man nach 1945 das „Tabu“ seiner SS-Mitgliedschaft (Beitritt 1933) wohl habe totschweigen wollen. Seine intensiven Nachforschungen hätten allerdings ergeben, dass der 1938 tödlich verunglückte Rennfahrer die Zugehörigkeit zur SS eher als „beruflich bedingt“ und als seiner Karriere förderlich betrachtet habe. Die Mitgliedschaft in einer Motorsport treibenden Naziorganisation war ab Sommer 1933 zwingende Voraussetzung für eine Rennlizenz.

Ergänzt wird der Aufsatz durch den Nachdruck von zwei kürzeren Veröffentlichungen: So berichtete Josefa Hesemann (1914–2009) aus Haselünne-Lohe über eine tollkühne Autofahrt im April 1937. Der Lathener Arzt Dr. Josef Rehme (1913–1990) schildert Erlebnisse aus seiner Kindheit und Jugend mit Bernd Rosemeyer in Lingen. Der Sonderdruck ist für fünf Euro im Buchhandel zu erwerben.